

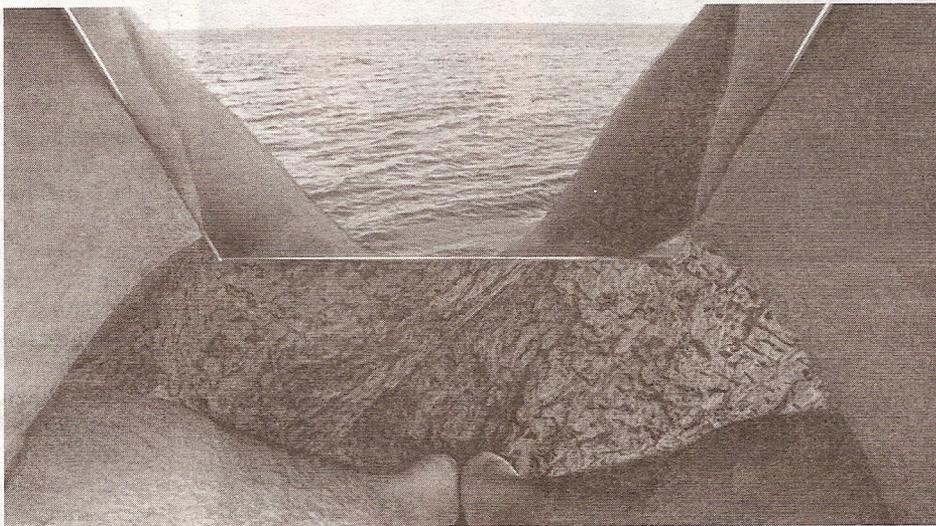
# Sprechende Körper, Bienen



Links: Heide Osterider-Stibor ist den Farben der Welt auf der Spur

Rechts: Bienen lieben Bilder. Detail eines Stirnbrettchens aus dem 19. Jahrhundert

KH.FELDBACH, TITZ



Aus vier Jahrzehnten: Fotografien, die Branko Lenart nun unter dem Titel „Body. Language“ zeigt  
GIRONCOLI MUSEUM

## FELDBACH.

Im großen L der Kunsthalle Feldbach hat Kuratorin Alexandra Riewe aus Hagelnetzen einen Parcours durch das malerische Werk von Heide Osterider-Stibor angelegt. Zwischen „Ouverture“ (mit „Muschelformen“ und „Pilzkappe“) und „Finale“ (mit kraftvollen Porträts oststeirischer Bäume) führt der Weg durch ein Universum subtiler Farbigkeit.

Stilleben finden sich in der feinen Auswahl an Öl- und Acrylgemälden sowie Arbeiten in Mischtechnik aus drei Jahrzehnten ebenso wie Landschaften zwischen Pischelsdorf (wo die Künstlerin 1941 geboren wurde) und Mexiko City.

„Erkennen“ ist der programmatische Titel der Schau. Gemeint ist damit weniger äußere Form, denn das Wesen, die Substanz materieller Realitäten. **WT Heide Osterider-Stibor.** Kunsthalle Feldbach. Finissage: 11. Juli, 17 Uhr.

## LAAFELD.

Vor allem Autoren interessierte die Biene oft. Literaturnobelpreisträger Maurice Maeterlincks „Das Leben der Bienen“ ist naturwissenschaftliche Meisterprosa vom Feinsten. Gerhard Roth schrieb „Über Bienen“. Und Waldemar Bonsels „Die Biene Maja und ihre Abenteuer“, so der ganze Titel, ist ein Weltbestseller, der (vor allem als japanische Zeichentrickfilmserie) zur Pop-Kultur gehört.

Einer speziellen Form des Honig produzierenden Hautflüglers ist nun die Schau „Made in Carnica“ gewidmet: der Krainer, Kärntner oder Carnischen Biene (Carnica vulgo *Apis mellifera carnica*). Ihrer robusten Qualität zu Ehren hat Robert Muscherlin in Kooperation mit dem Imkereimuseum Radovljica eine so informative wie poetische Aus-

stellung kreiert, die nicht nur Spezialisten Spaß machen sollte – was überhaupt als Qualität der Pavelhaus-Produktionen gelobt werden darf.

Insbesondere die bemalten Stirnbrettchen bäuerlicher Bienenstöcke erweisen sich im Original und in Reproduktionen als kreative Fundgrube. Köstliche Geschichten werden erzählt auf den kleinen Holztafeln, ästhetischen Kleinodien, welche Mensch und Tier die Orientierung erleichtern soll(t)en. Fantastische, realistische, manchmal auch drastische Geschichten.

Junge slowenische Comic-Zeichner nehmen die Tradition auf und steuern so grafisch bemerkenswerte wie inhaltlich witzige Bildgeschichten bei. Nicht nur von Bienen. **WT Made in Carnica.** Bis 25. September. Pavelhaus, Laafeld/Potrna 30. [www.pavelhaus.at](http://www.pavelhaus.at) [www.muzeji-radovljica.si](http://www.muzeji-radovljica.si)

Wiederum verlocken Ausstellungen den Kunstfreund zu Landpartien. Das Angebot reicht von der Poesie der Volkskunst bis zu den spannenden Konstrukten der Konzeptkunst.

## HERBERSTEIN.

Mit Richard Fleissner und Markus Wilfling setzt das Gironcoli Museum seine Reihe der Lehrer-Schüler-Dialoge fort. Wilfling im direkten Wortsinn zwischen den Arbeiten des heuer verstorbenen Bildhauers, Fleissner in Form einer verdichteten Retrospektive im Raum für Sonderausstellungen und im Foyer.

„Die Welt hinter Ihnen existiert nicht“, schreibt Wilfling auf ein Museumsfenster. Und weist in einer für den Künstler typisch paradoxen Intervention auf die Schöpfungen seines Lehrers hin. Ebenso durch die Verhüllung einer großen Gironcoli-Plastik, der man sich im Dunkel mit Taschenlampe nähern muss.

Fleissner zeigt Objekte und Objektbilder aus Fundmaterial. Antriebsriemen aus Leder etwa fügt er zu Tableaus, in welchen scheinbar banale Stofflichkeit in religiöser Symbolik mündet.

Im benachbarten Ausstellungstrakt eröffnet Branko Lenart mit „Body.Language“ eine Reihe, mit der, so Nikolaus Breisach, Präsident des Vereins der Freunde des Gironcoli Museums, verstärkt die Fotografie ins Programm eingebunden werden soll.

Die zwischen 1971 und 2009 entstandenen Werke belegen die kontinuierliche Beschäftigung Lenarts mit dem (eigenen) Körper, als „besondere Art der Kommunikation“, wie Werner Fenz zur vielschichtigen Präsentation schreibt.

**WALTER TITZ Fleissner, Wilfling, Lenart.** Bis 10. September. Gironcoli Museum. [www.gironcoli-museum.com](http://www.gironcoli-museum.com)